

Neff werden einige Unterschiede zwischen der ersten (α) und zweiten, in die *Historia Langobardorum* integrierten Fassung (β) als Autorvarianten gewertet; im Gegensatz zu Neff am Schluss der dritten Fassung (γ) gegenüber α und β ergänzte Verse jedoch als authentisch angesehen, da diese Verse zwar in den zwei Hss. der α -Fassung fehlten, ein verlorenes vollständiges Exemplar der α -Fassung jedoch zur Kontamination der γ -Fassung geführt habe. B. P.

Francesco LUBIAN, *The So-called „Versus Wissenburgenses“* (Ms. Wolfenbüttel, Guelf. 91 Weiss., Fols. 159r–160v): Introduction, New Critical Edition and Commentary, *Filologia mediolatina* 25 (2018) S. 265–301, geht die von Karl Strecker (MGH Poetae 4 S. 1047–1050) erstmals vollständig edierte Epigrammsammlung, die in zwölf Gedichten zu meist acht Hexametern Tod und Auferstehung Christi sowie Episoden aus dem Leben Petri versifiziert, nochmals von Grund auf an und ediert den Text einschließlich Einleitung und ausführlicher Kommentierung neu. B. P.

Francesco STELLA, *Latin Poetic Stories About Muhammad and Their Stylistic Network*, *The Journal of Medieval Latin* 30 (2020) S. 367–397, unterzieht die bislang eher vernachlässigten poetischen Darstellungen des Lebens des Religionsstifters, die im 11. und 12. Jh. verfasst wurden, insbesondere die Gedichte von Embrico von Mainz (*Machumeti Vita*) und Walter von Compiegne (*Otia de Machomete*), einer literaturwissenschaftlichen Analyse (narrative Strukturen, Modelle, Intertexte). B. P.

David A. TRAILL, *Payen Bolotin's Targeting of the Tironensians and the Cistercians in his De Falsis Heremitis*, *The Journal of Medieval Latin* 30 (2020) S. 147–182, ediert, übersetzt und kommentiert ein 338 Verse (zu je drei Adonéen, paargereimt) langes polemisches Gedicht (Walther 13445), das 1130 von dem Kanoniker aus Chartres verfasst wurde und neben den Zisterziensern auch die Benediktinerkongregation des nahe Chartres gelegenen Tiron und deren expansive Bestrebungen attackiert. B. P.

John of Garland's *De triumphis Ecclesie*. A new critical edition with introduction and translation, ed. and translated by Martin HALL (Studia artistarum 44) Turnhout 2019, Brepols, 417 S., 10 Abb., ISBN 978-2-503-58511-6, EUR 85. – H. legt eine kritische Neuedition der Dichtung des Johannes de Garlandia (um 1190/1195–nach 1257/1259) vor, die erst- und bislang letztmals 1856 von Thomas Wright in einer unzureichenden Edition publiziert worden war. Das in drei oder vier markanten Bearbeitungsschüben zwischen den frühen 1220er Jahren und 1252 entstandene Epos in acht Büchern (4602 Verse sowie eine Prosapassage am Ende des 5. Buches) ist inhaltlich heterogen. Ein Hauptthema ist der sechste (nach englischer Zählung siebte) Kreuzzug Ludwigs IX. (1248–1254), aber auch zahlreiche andere zeitgeschichtliche Ereignisse der Entstehungsjahre, autobiographische Erlebnisse des Autors sowie allgemeine Themen (wie z. B. astronomisches und meteorologisches Wissen oder Exempla von Heiligen) finden Eingang in die Dichtung. Obwohl in der